



Der Kantichor singt im Kofmehl Lieder der Beatles.

Bild: Tom Ulrich

Der Nachwuchs und die Pop-Pioniere

Der Kantichor der Kantonsschule Solothurn sang Lieder der Beatles im Kofmehl.

Susanna Hofer

Im Kofmehl wurden die Popgötter der ersten Stunde geehrt: die Beatles. Der Chor der Kantonsschule Solothurn gab zwei Best-of-Konzerte im Kofmehl.

«Ich kenne die Beatles-Songs von meinen Eltern», erzählte die 19-jährige Jaël Wüthrich, die im Chor mitsingt. Sie habe die Songs schon als Kind oft gehört, und das sei für sie ein Grund gewesen, bei diesem Konzert mitzumachen. Die Texte seien cool und die Musik sowieso.

Der Chor besteht aus Schülerinnen und Schülern des musischen Chors sowie des Freikurs-Chors der Kantonsschule Solothurn. Diese Konzerte ge-

hören zu den Höhepunkten für sie. Begleitet wurde der Chor von Andy David am Schlagzeug, Beat Rügsegger am Bass, Andy Seidt an der Gitarre und Sven Ryf am Piano.

Dirigent war Musiklehrer Mathias Rickenbacher, der das Konzert auch moderierte und einiges zu den Songs zu erzählen hatte – nebst launigen Sprüchen wie: «Meine Haare werden nie grau – weil sie vorher ausfallen.» Dies im Zusammenhang mit dem Beatles-Vers «When I get older, losing my hair» aus dem Song «When I'm sixty four», den der Chor mit viel Schwung interpretierte.

Einstudiert wurde das Konzert von Sven Ryf, Christoph Kuhn und Mathias Rickenbacher. Die Soundtechnik wurde

übrigens auch von zwei Schülern gemacht.

Auch sonst konnte sich das Publikum an den zahlreichen berühmten Hits erfreuen, die der Chor und die Band mitreissend interpretierten. «With a little help from my friends», «Girl», «Here comes the sun» und viele mehr animierten zum Mitklatschen und Mitsingen. Dabei wurden einzelne Parts von Solistinnen und Solisten gegeben: glänzend und wunderschön gesungen von den Chormitgliedern Janis Altermatt, Mira Hostettler, Remo Kully, Sung-Ni Luemba, Sarah Müller, Joana Petrolo, Laura Plluzhina, Mika Rigggenbach, Julienne Vidal, Mirjam Zoss und Leïa Zürcher.

Auch der Kantischülerin Mia Kamber, 17, aus Riedholz, mach-

te das Mitsingen im Chor grossen Spass: «Ich kannte schon ein paar Songs der Beatles von der Schule und den Eltern, aber viele waren auch neu für mich.» Sie seien musikalisch hochwertig, bestünden nicht nur aus simplen Refrains und Beats, sondern auch aus durchaus komplexen Harmonien. Sie sei erst seit einem Jahr im Chor, aber sie schätze die gute Atmosphäre unter den Altistinnen. «Es macht richtig Freude.»

Laura Plluzhina, 19, hat vor dem Mitsingen bei diesem Konzert kaum Lieder der Beatles gehört, jetzt ist ihr Interesse geweckt: «Viele davon haben eine tiefere Bedeutung und sind nicht nur unterhaltsam.» Das gemeinsame Singen sei verbindend und «ein tolles Erlebnis».